

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. · Wall 55 · 24103 Kiel

plan: mobil
Verkehrskonzepte und Mobilitätsplanung Herrn Maik Bock
Ludwig-Erhard-Straße 8
34131 Kassel
Per Mail an: bock@plan-mobil.de

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.
Wall 55
24103 Kiel
Telefon 0431 / 560 105-0
Telefax 0431 / 560 105-19
info@tvsh.de
www.tvsh.de

Stellungnahme des TVSH zum 4. Regionalen Nahverkehrsplan des Kreises Ostholstein

23.07.2020

Sehr geehrter Herr Bock,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zum 4. Regionalen Nahverkehrsplan für den Kreis Ostholstein Stellung nehmen zu können.

Die Erreichbarkeit von Urlaubsdestinationen und die Mobilität innerhalb des Landes werden gerade für die Zukunft eine entscheidende Rolle bei der Wahl eines Urlaubsziels spielen. Aber auch die zunehmend verkürzte Reisedauer bzw. deren Auswirkungen auf die An- und Abreisemobilität sind mobilitätsrelevante Herausforderungen.

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein hat im Herbst 2019 das Projekt „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“ gemeinsam mit dem NIT und der EKSH initiiert. Ziel ist, touristische Orte und Regionen dabei zu unterstützen, die touristische Mobilität klimafreundlicher und nachhaltiger, aber auch attraktiver und zielgruppenorientierter zu gestalten. An dem Projekt nehmen 10 Pilotregionen teil, von denen drei im Kreis Ostholstein liegen (<https://www.tvsh.de/themen/mobilitaet-im-tourismus/nachhaltige-mobilitaet/>). Da das Projekt erst 2021 abgeschlossen wird, möchten wir darum bitten, die Ergebnisse aus diesem Projekt ggf. auch nachträglich in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Zur besseren Übersicht haben wir unsere Anmerkungen zum Entwurf des 4. Regionalen Nahverkehrsplans des Kreises Ostholstein an der Gliederung des Plan-Entwurfs, Stand 27.02.2020, orientiert. Änderungs-/Ergänzungsbedarf besteht aus unserer Sicht an folgenden Stellen:

2.8 Freizeit-, Naherholungs- und touristische Ziele im Kreis

- Seite 24, Tabelle 7
 - enthält ausschließlich Freizeiteinrichtungen. Was damit fehlt, sind z.B. Ausflugschiffe, Wassersportangebote, historische Gebäude, Promenaden und Aussichtstürme, aber auch die zahlreichen Events und Veranstaltungen.

- Bei den touristischen Zielen in Grömitz kann die Strandhalle entfernt werden. Dies ist eine gastronomische Einrichtung, kein direktes touristisches Ziel. Hinzufügen könnte man den Lensterstrand mit den Campingplätzen und dem Kletterpark (Quelle: Tourismus-Service Grömitz)
- Bei den touristischen Zielen im Kreis Ostholstein fehlt die Stadt Heiligenhafen mit den Zielen „Fischereihafen mit Museumsbrücke“, „Marina Heiligenhafen mit 1000 Liegeplätzen“, „Erlebnisseebrücke auf dem Steinwarder“ und „Aktiv-Hus - Indoor-Spielwelt „Schatzinsel“ und „Naturschutzgebiet „Graswarder“. (Quelle: HVB GmbH & Co. KG)
- Seite 25, Tabelle 8
 - nutzt Daten der amtlichen Statistik, d.h. Betriebe mit weniger als zehn Betten sind nicht enthalten. Hier könnten Daten aus dem Kapazitätsmonitor des Tourismusverbands Schleswig-Holstein helfen. Außerdem könnten Nachfragedaten aus der Gästebefragung Schleswig-Holstein des NIT und der Reiseanalyse der FUR (Reisegebiet SH Ostseeküste) ergänzt werden, die NAH.SH bereits vorliegen.
 - So sind bspw. die Gästezahlen der offiziellen Statistik für Heiligenhafen aufgrund der lokalen Struktur mit rund 2.000 Einzelappartements nicht aussagekräftig. Heiligenhafen verfügte im Jahr 2019 über 8.132 Gästebetten und erzielte bei 192.720 Gästen insgesamt 884.636 Übernachtungen. (Quelle: HVB GmbH & Co. KG)
- Wichtig wäre zudem eine Übersicht der touristischen Hotspots der Region, am besten mit Vergleich der Einwohner- und Gästezahlen (Tourismusintensität).

2.9.3.1 Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010 (LEP)

- Auf Seite 33 ist zu lesen, dass die „zusätzliche Nachfrage in den Sommermonaten durch Urlauber und Touristen eine wesentliche Bestimmungsgröße für die ÖPNV-Planung“ ist. Die Saisonverlängerung ist Ziel der Tourismusstrategie des Landes. In den letzten Jahren konnten durch Investitionen in private und kommunale Infrastruktur, Angebote und Marketing bereits wahrnehmbare Effekte erzielt werden. Dies muss sich auch in Verkehrsanbindung und durch Mobilitätsangebote abbilden. Daher sind weitere touristisch relevante Zeiten (z.B. Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten, Herbstferien) und die verlängerten Wochenenden aufgrund von Feiertagen ebenfalls zu berücksichtigen.

2.9.3.5 Weitere Planwerke der Gemeinden im Kreis Ostholstein

- Auf Seite 36 könnte das Tourismusentwicklungskonzept Holsteinische Schweiz 2030 ergänzt werden, in dem es u.a. auch um das Thema Mobilität geht (S. 32., S. 58) geht, Kurzfassung unter http://www.nit-kiel.de/fileadmin/user_upload/NIT2018_TEK_Holsteinische_Schweiz_Kurzfassung.pdf
- Seite 37: Die Stadt Heiligenhafen verfügt seit dem Jahr 2012 über ein integriertes Klimaschutzkonzept, welches auch detaillierte Aussagen zur Entwicklung der Mobilität enthält. (Quelle: HVB GmbH & Co. KG)

4.3.1 Betriebs- und Verkehrszeigen, Sonderverkehre

- Seite 59, Tabelle 15: In dieser Tabelle sollte die Sonntagsöffnung im Rahmen der Bäderregelung berücksichtigt werden.

5.1.2, Bedienungs- und Verbindungsqualität

- Auf Seite 92 ist zu lesen, dass „das aktuelle Angebot von Anruf-Linien-Fahrten für viele Orte im Kreis dazu führt, dass die Bedienungsqualität insgesamt ausreichend ist“. Dies ist unserer Meinung nach nicht der Fall. (Quelle: HVB GmbH & Co. KG)

6.13 Weiterentwicklung von Service, Marketing, Vertrieb und Tarif


- Auf Seite 131 zum Thema Nutzergruppen-Tickets/Planungsansatz steht, dass für Urlauber und Touristen (sind hier auch Tagesausflügler gemeint?) „ein kreisweites Angebot geschaffen werden kann, so dass diese auch abseits der Küste das ÖPNV-Angebot nutzen können.“ Bei der Umsetzung sollten auch Akteure aus dem Tourismusbereich einbezogen werden, diese werden hier nicht genannt.

Allgemein

- Was insgesamt fehlt, sind Daten zu Tagesausflügen. Diese stellen mit rund 150 Millionen Tagesreisen ein erhebliches Volumen dar und spielen insbesondere für den Nahverkehr eine erhebliche Rolle. Daten aus dem Jahresbericht 2019 des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein können dazu genutzt werden. Wir empfehlen jedoch, für kleinräumigere Analysen relevante Daten zu recherchieren bzw. zu beauftragen.
- Eine Aussage zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Lütjenburg sollte aufgenommen werden.
- Zudem wäre es wichtig, dass bei den zukünftigen Planungen auch die (öffentliche) Mobilität auf dem Wasser berücksichtigt wird. In Kiel ist beispielsweise eine kombinierte Nutzung von Bus und Förschiffen mit dem ÖPNV möglich, ähnliches könnte auch im Kreis Ostholstein sinnvoll sein.
- Der Radtourismus spielt für Schleswig-Holstein eine herausragende Rolle bei den touristischen Aktivitäten. Im gesamten Kreisgebiet sollten daher die Fahrradmitnahmen einen höheren Stellenwert erhalten. Benannt wurden Defizite beispielsweise vom OstseeFerienLand. „Die Radmitnahme im ÖPNV wird häufig von den Gästen nachgefragt. Vor allem in diesem Jahr boomt das Thema extrem und Gäste sind verärgert, dass es so oft nicht möglich ist, sein Fahrrad z.B. mit dem Bus von Dahme nach Grömitz zu transportieren“. (Quelle: Tourismus-Service Grömitz)
- Der Verkehr ist mehr für Schüler und Berufspendler ausgelegt, aber nicht für den Gast vor Ort bzw. den Tagesgast, der von Scharbeutz nach Grömitz kommen möchte. Das ist aktuell kaum möglich mit dem ÖPNV bzw. extrem zeitaufwendig. So ist es auch bei Gästen, die ihren Urlaub in Grömitz verbringen möchten. Ab Neustadt sind diese oft komplett abgeschnitten oder müssen lange auf den Bus warten. (Quelle: Tourismus-Service Grömitz)

Bei Rückfragen können Sie gerne auf uns zukommen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Catrin Homp
Geschäftsführerin Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.